Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

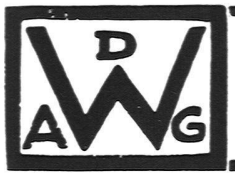
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„WERK"-WETTBEWERBE

19. WERK-WETTBEWERB: FÜR DIE „NEUE ZÜRCHER ZEITUNG"

JURY-PROTOKOLL

Sitzung, Montag, 19. Februar 1917, nachm. 2 Uhr, im Sitzungszimmer, Kunstgewerbe-Museum Zürich

Anwesend: Dr. Trog, Redaktor, Präsident des Preisgerichts, E. Linck, E. G. Rüegg, E. Bucher, Dr. Röthlisberger.

1. Der Wettbewerb wurde eingerichtet, um Vorschläge zu einer typographisch einheitlichen, künstlerisch dekorativen Gestaltung des Inseratenteils der „Neuen Zürcher Zeitung" zu erlangen. Dr. Trog liest die einschlägigen Bestimmungen der Ausschreibung vor. Eingelangt sind 126 Arbeiten.

2. Im I. Rundgang werden ausgeschieden:

a. Arbeiten für Rubrik 1a der Ausschreibung, Entwürfe für Inseraten-Klischees: Teppich 20, Jörli I, Hellios II, Jörli II, Linie, Ovo, Habch 3, Habch 4, Hellikon 3, 6, Pums III a und b, Ganzseitig III.

b. Arbeiten für Rubrik 1 b und c der Ausschreibung, ganzseitige Entwürfe und gesamte Nummern: Form III, Groß und Klein I, III, Jedem das Seine 1, 2, Ganzseitig I, II, November I, II, Partout et nulle part 4, So oder anders 6, 7, 8, 5, 3, 1, 4, Hüst und Hott 1, Ovo I, II, Form 6, Flächen und Linien 3, Durch.

3. Im II. Rundgang werden Preise verteilt:

a. An Arbeiten für Rubrik 1a der Ausschreibung, Inserat-Entwürfe: I. Preis: Flächen und Linien I, V, Fr. 150.—, Karl Hügin, Maler, Zürich. II. Preis: Primavera V und VI, Fr. 100.—, René Martin, artiste-peintre, La Forclaz, Haudères, Valais. III. Preis: Fr. 75.—, Pums, Heinr. Herzig, Jocketa, Vogtland, Sachsen. Ankauf: Fr. 40.—, Primavera II, René Martin, artiste-peintre, La Forclaz, Valais. Fr. 35.—, Hellikon II, Alfred Stutz, Maler, Malans, Graubünden.

Da für die Forderungen unter Rubrik 1 b und c der Ausschreibung viel mehr und bessere Arbeiten eingelaufen sind, werden hier Fr. 100.— eingestellt zur Verwendung von Ankäufen unter jenen Entwürfen.

b. Aus den Arbeiten für Rubrik 1 b und c der Ausschreibung, ganzseitige Entwürfe und gesamte Nummern, kommen in Wegfall: Partout et nulle part V, Pfund I, Form I, II, IV, V, O du fröhliche, Habch, Ovo III, Ganzseitig IV.

Die Preisverteilung findet statt:

Die Arbeiten: „Ziegel, frei", „Steh im Winkel I—V", „Strich-Strich" sind gleichwertig, deshalb wird die Preiseinteilung dahin abgeändert, daß drei Preise zu je Fr. 200.— ausgerichtet werden. Reihenfolge alphabetisch. „Steh im Winkel": bietet gute, dekorative Umrahmungen in einer dem Klischeecharakter angemessenen Form, nicht zuviel schwarz, kerniger Strich: Johanna Fülscher, S. W. B., Winterthur. — „Strich-Strich 12": zeigt eine Gesamt-Nummer von neuartigen Umrahmungen und guter Anordnung, zudem eigenartige Vorschläge für die Fassung von einzelnen Inseraten: Wilhelm Hartung, Maler, Zürich. — „Ziegel, frei": Vorzügliche graphisch tüchtig gelöste Titelzeichnung zu ganzen Seiten: Max Hoppler, Zürich.

Ein weiterer Preis von Fr. 50.— wird erteilt an „Teppich 1—12" für eine Arbeit, die eine einheitliche Durchbildung des Satzspiegels in 12 Seiten bringt mit gesetzten Inseraten, interessanten Abänderungs-Vorschlägen: Weglassung der Trennungsstriche, der verschiedenartigen Umrahmungen, Betonung der Titelüberschriften etc.: Theo Wehrli, Zürich.

Ankäufe: Fr. 100.—, Flächen und Linien: Karl Hügin, Maler, Zürich. Je Fr. 50.—, Pums 2, Heinr. Herzig, Jocketa, Plauen; So oder anders, J. C. Bummerstedt, Architekt, Arosa; Turicum, Otto Buchmann, graph. Zeichner, Zürich; Hellikon IV, Alfred Stutz, Maler, Malans; Gutenberg VII, Ernst Dünner, Maler, Zürich; Flächen und Linien III, Karl Hügin, Maler, Zürich; Hüst und Hott II, Oscar Weiß, Maler, Zürich.

In der Preisverteilung befolgte die Jury den Grundsatz, neuzeitlich gefaßten Entwürfen, graphisch gut durchgebildeten Arbeiten den Vorzug zu geben gegenüber vielgesehenen, aus Anlehnungen entstandenen Vorschlägen. Dr. Röthlisberger verdankt zum Schluß die Stiftung der Preissumme, die die Durchführung eines derart wichtigen Wettbewerbs ermöglichte und reichhaltiges Material für eine vorzügliche Neuordnung des Inseratenteils beschaffte.